

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 100. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Betrlauer 109

Anzeigenpreise: Die nebengefaltene Millimeterzeile 15 Groschen...

Der polnisch-tschechische Konflikt.

Auch polnische Sänger reisen nicht nach Prag.

Prag, 14. April. Die „Narodni Listy“ melden, daß die tschechoslowakische Sängervereinigung...

Was ist wahr?

Prag, 13. April. Die Verweigerung von Auslandsreisen an die polnischen Fußballer...

bienflete. Weitere 90 Polen sind im staatlichen Sanitätsdienst beschäftigt...

„Mit Feuer und Schwert.“

Sienkiewicz weiterhin Schullektüre!

Die amtliche polnische Telegraphen-Agentur meldet: Im Zusammenhang mit Pressemeldungen...

1. Unwahr ist, daß die Schriften von Sienkiewicz, und zwar „Mit Feuer und Schwert“...

2. Unwahr ist die Behauptung, daß die Lektüre von Werken Sienkiewiczs aus dem Programm...

Die beiden Werke „Mit Feuer und Schwert“ und „Die Kreuzritter“ sind bekanntlich eines ausgesprochenen deutschfeindlichen Inhalts.

Bolksparteilicher Abgeordneter verläßt seine Partei.

Der Abgeordnete Fijalkowski aus dem Wahlbezirk Petrlau ist aus der bauerlichen Volkspartei ausgetreten...

Der Pfarrernotbund erneut aktiv.

Niemöller hat wieder gepredigt.

Berlin, 13. April. Der Führer des Pfarrernotbundes, Dr. Niemöller, der vor mehreren Wochen durch den Reichsbischof seines Amtes entsetzt wurde...

Der Pfarrernotbund veröffentlicht eine Antwort auf die Osterbotschaft des Reichsbischofs.

Im übrigen erfahren wir, daß die Mitglieder der Berliner Diözese beschlossen haben, der Einladung des Berliner Bischofs zu einer „brüderlichen Aussprache“...

Zu der Predigt des abgesetzten Pfarrers Niemöller in Dahlem erschienen Tausende. Die Jesus-Christus-Kirche war schon eine Stunde vor Beginn des Gottesdienstes überfüllt.

Der Berliner Bombenwerfer geständig

Berlin, 13. April. Der Polizeipräsident in Berlin gibt bekannt: Der Maler Erwin Schulze, der sich unter dem dringenden Verdacht, den Handgranatenanschlag Unter den Linden am 21. März 1934 ausgeführt zu haben...

SM-Mörder.

Dortmund, 13. April. Das Schwurgericht verurteilte zwei SM-Leute, den 26jährigen Metzger Fritz Hunscheid und den 25 Jahre alten Schweizer Funderwisch aus Dortmund-Marten, wegen Körperverletzung mit Todeserfolg zu je 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Die Angeklagten, die nach der Tat aus der SM ausgeschlossen wurden, hatten im Februar 1933 mit dem Bergmann Beier ohne jede Ursache (?) einen Streit zum Zaune gebrochen und ihn so schwer mißhandelt, daß er nach 15 Stunden seinen Verletzungen erlag.

In der Verhandlung bekannte sich Hunscheid offen als schuldig, während Funderwisch versuchte, von der Tat abzurücken. Der Staatsanwalt hob hervor, daß politische Motive dem Verbrechen nicht zugrunde gelegen hätten. (?)

Kugelsicherer Privatzug für Mussolini.

In den Werkstätten der italienischen Staatsbahnen wurde jetzt der Privatzug für Mussolini fertiggestellt. Die sechs Wagen enthalten ein Arbeitszimmer, Schlaf-, Speisezimmer und Konferenzsaal, sowie einen Baderaum. Sämtliche Räume sind mit Apparaten für Radiotelephonie versehen. Die komfortabel eingerichteten Waggons sind Panzerwagen mit Stahlboordhängen, die automatisch vor die Fenster geklappt werden können.

Gegen den Nazi-Geist in Memel.

Neue Zwangsmassnahmen der litauischen Verwaltung.

Memel, 13. April. Die litauische Telegraphen-Agentur berichtet über weitere Massnahmen gegen das Memeldeutschtum. So sind auf Verfügung des Bezirksgerichts in Schaulen 3 frühere Mitglieder der aufgelösten sozialistischen Volksgemeinschaft des Memelgebiets (welche Organisation ein nationalsozialistisches Gepräge hatte) verhaftet worden.

Nach einer weiteren Meldung der litauischen Telegraphen-Agentur hat der Memelgouverneur dem reichsdeutschen Lehrer Lenoweit und Hans Melle die Arbeitsgenehmigung entzogen und den Landespräsidenten des Memelgebiets aufgefordert, diese beiden Lehrer sofort aus dem Dienst zu entlassen.

deutschen Organisationen lösen müssen. Der Memeler Sängerbund, dem 21 Gesangsvereine angehören, hat sich gezwungen gesehen, seine Bezeichnung als Mitglied des „Deutschen Sängerbundes“ aufzugeben.

Eine neue Zwangsmassnahme gegen Emigranten.

Berlin, 13. April. Der Reichsinnenminister hat, wie das WIZ-Büro meldet, im Falle des ehemaligen sozialdemokratischen Oberbürgermeisters von Altona, Max Brauer, zum ersten Male die Bestimmung aus dem Par. 2 des Gesetzes über den Widerruf von Einbürgerungen und die Aberkennung der deutschen Staatsangehörigkeit angewandt, nach der Reichsangehörige der deutschen Staatsangehörigkeit für verlustig erklärt werden können, wenn sie einer Rückkehraufforderung nicht Folge leisten, die der Reichsinnenminister unter Hinweis auf diese Gesetzesvorschrift an sie gerichtet hat.



### Der Widerstand gegen Doumergues Finanzpläne.

Paris, 13. April. Am Freitag nachmittag fand ein Kabinettsrat statt. Ministerpräsident Doumergue erstattete über seine Vormittagunterredung mit einer Abordnung der ehemaligen Frontkämpfer Bericht. Die Regierungsmitglieder haben beschlossen, die Spar- und sonstigen Maßnahmen, die die ehemaligen Frontkämpfer betreffen, durch Verordnungen mit sofortiger Wirkung in Kraft zu setzen. — So viel bekannt, ist dem Wunsche der ehemaligen Frontkämpfer entsprochen worden insofern, als die Pensionsansprüche weiterhin restlos durch Garantiestellen gedeckt werden. Nicht erfüllt ist die Forderung der ehemaligen Frontkämpfer, die 3prozentige Pensionskürzung erst vom 1. Juli in Anwendung zu bringen; die Regierung steht auf dem Standpunkt, daß durch solche Verzögerung die Gesamtwirkung des von ihr beschlossenen Sanierungswerkes gefährdet würde.

Im Pariser Haupttelegraphenamt und in einigen Telegraphenämtern der Provinz haben die linksradikalen Angestellten- und Beamtenverbände am Freitag mittag ihre Streikdrohung in die Tat umgesetzt und die Arbeit für eine Stunde ruhen lassen. Es versammelten sich etwa 1800 Angestellte und Beamte auf dem Hof des Telegraphenamts, wo einige Reden gehalten wurden.

Der Postminister hat die Abteilungsleiter aufgefordert, noch im Laufe des Freitag einen Bericht auszurichten und die Namen der Rädelsführer bekanntzugeben. Der Postminister und der Finanzminister haben dann im Ministerrat über die Maßnahmen Bericht erstattet, die sie gegen diejenigen Beamten ergriffen haben, die die Arbeit eingestellt haben. Die Regierung, so heißt es in dem Bericht, wird keine Kundgebung zulassen, die die öffentliche Ordnung stören könnte.

Es wurde bekannt, daß 28 Beamte, darunter zwei Frauen, des Pariser Telegraphenamtes wegen zeitweiser Arbeitseinstellung ihres Amtes enthoben wurden.

### Frankreich festigt die Ostgrenze.

Paris, 13. April. Nach einer Meldung des „Matin“ aus Straßburg sind weitere Festungsanlagen an der französischen Ostgrenze mit Mannschaften besetzt worden, und zwar die Kasematten von Neunhofen, Lembach, Drachenbronn, Rödern sowie Groß-Hatten. In der Gegend von Neunhofen (3 Km. von der pfälzischen Grenze) sei die Besatzung durch weiter zurückliegende Reserveregimenten verstärkt worden.

### England prüft die deutsche Antwort.

London, 13. April. Der Staatssekretär des Auswärtigen prüft gegenwärtig die Antwort der deutschen Regierung in der Frage der Erhöhungen der deutschen Steuern, Heeres- und Luftvoranschläge. Es wird betont, daß notwendigerweise die Prüfung der deutschen Antwort in allen ihren Auswirkungen einige Zeit in Anspruch nehmen wird. Simon beabsichtigt, sobald wie möglich in Erwiderung auf eine Anfrage im Unterhaus eine Erklärung über die Lage abzugeben. Die Presse nimmt an, daß in der deutschen Note, nach den Neußerungen der deutschen Blätter zu schließen, der Standpunkt vertreten wird, daß sich die Erhöhung des deutschen Wehretats nach technischer Prüfung als gerechtfertigt erweisen werde.

### Subichs Mission in London.

London, 13. April. Der italienische Unterstaatssekretär des Auswärtigen Subich trifft am Sonntag in einer Woche hier ein und wird bis zum darauffolgenden Donnerstag in London bleiben. Während seines Aufenthalts wird er Besprechungen mit Macdonald und Sir Simon über eine Anzahl europäischer Fragen, darunter die Abrüstung und den Wiederaufbau Mitteleuropas haben. Subich wird Gast des britischen Staatssekretärs des Auswärtigen bei einem Essen zu seinen Ehren im Foreign Office am Montag sein. Am Dienstag findet ein Empfang in der italienischen Botschaft statt.

### Peru und Columbien rüsten.

New York, 13. April. Meldungen aus Lima (Peru) und Bogota (Columbien) sowie aus den Nachbarstaaten zufolge ist sowohl in Peru wie in Columbien eine intensive Rüstungstätigkeit im Gange. Columbien hat im Posto am oberen Amazonas Truppen zusammengezogen. In Lima fanden am Donnerstag mehrere Kabinettsitzungen statt.

### Sowjetru'sische Inlandsanleihe.

Reval, 13. April. Die Sowjetregierung plant die Auslegung einer neuen Inlandsanleihe in Höhe von 6 bis 8 Milliarden Rubel. Mit Hilfe der Anleihe soll ein Fonds zur Deckung der Kosten des zweiten Fünfjahresplans gebildet werden.

### Japanische Vertretungen in englischen Dominien.

Tokio, 13. April. Das japanische Kabinett hat beschlossen, den Vorschlag des Außenministers über die Bildung von japanischen diplomatischen Vertretungen in den englischen Dominien zuzustimmen.

# Rumpfparlament in Wien?

## Einberufung für den 27. April geplant.

Wien, 13. April. Wie in politischen Kreisen mit großer Bestimmtheit erklärt wird, beschäftigt sich die Regierung ernstlich mit dem Plan, am 27. April das Parlament zu einer Sitzung einzuberufen, um ihm die neue Verfassung vorzulegen. Die Tagung soll nach den bisherigen Erwägungen 2 oder 3 Sitzungen umfassen, die an einem und demselben Tage abgehalten werden sollen. Die erste Sitzung soll die rechtliche Fortsetzung der am 4. März 1933 abgebrochenen Sitzung darstellen, in der zweiten und dritten Sitzung soll dann nach den bisherigen Vorschlägen nach Einbringung entsprechender Vorlagen die Legalisierung der bis jetzt erlassenen Notverordnungen, die Ratifizierung des Konkordats und die Annahme eines Verfassungsgesetzes mit einer Zweidrittelmehrheit beschlossen werden, durch das die Regierung die Generalvollmacht erhält, eine neue Verfassung in Kraft zu setzen. Ueber das weitere Schicksal des Parlaments werden in den Uebergangsbestimmungen der neuen Verfassung entsprechende Verfügungen getroffen werden.

### Ein Opfer des Dollfuß-Regimes.

Wien, 13. April. Im Gemeindefest Mistelbach bei der tschechoslowakischen Grenze im Marchfeld hat der ehemalige Sekretär der dortigen sozialdemokratischen Organisation Karl Stropet seinem Leben ein Ende bereitet, indem er sich mit einer Rasierklinge die Kehle durchschnitt. Er wurde von einem Aufseher in der Zelle tot aufgefunden. Der Verstorbene hinterläßt eine Frau und zwei Kinder. Er war in der ganzen Umgebung sehr geschätzt, selbst die politischen Gegner konnten ihm ihre Achtung nicht versagen. Er wurde nach der Februarrevolution in Haft genommen und bis zu seinem Ende gefangengehalten, ohne zu wissen, warum. Die Haft hat seine Nerven

zerstört. Sein tragisches Ende hat in Mistelbach tiefes Mitleid erweckt.

### Neue Verhaftungen.

Neue Verhaftungen wurden in der Siedlung Laerberg bei Wien vorgenommen. In dieser Siedlung, in der bei der Februarrevolution sich die Arbeiter bis zum 16. Februar in Schützengräben gehalten hatten, sind jetzt fast ausschließlich nur Frauen zurückgeblieben. Fast sämtliche Männer dieser Siedlung, die einige Straßenzüge umfaßt sind verhaftet.

### Verurteilte Schützbandler.

Graz, 13. April. Vor dem Schwurgericht in Leoben fand der erste Hochverratsprozeß gegen Teilnehmer an der Schützbandrevolte statt. Wegen des Feuerüberfalls auf die Gendarmeriekaserne in Mitterndorf im Märzal waren angeklagt der in Berlin-Spandau gebürtige reichsdeutsche Werksarbeiter Wilhelm Sieberth, der Hilfsarbeiter Alois Spanring und der Bormalzer Karl Mizner, sämtliche in Mitterndorf wohnhaft. Sieberth war Ortsgruppenführer des republikanischen Schützbandes, Spanring sein Unterführer und Mizner, Bürgermeister von Mitterndorf, bekleidete ebenfalls eine führende Rolle im Schützband. Sieberth erhielt 4 Jahre schweren Kerlers und wurde außerdem landesverwiesen, Spanring wurde zu 2 Jahren schweren Kerlers verurteilt. Mizner wurde freigesprochen, weil ein Schuldbeweis nicht erbracht werden konnte.

### Bombenanschlag gegen einen Heimwehrschießstand.

Wien, 13. April. In einem Schießstand des Heimwehrschützen in Steinbrunn bei Gmunden im Salzkammergut haben Unbekannte zwei Amonitombomben gelegt. Die eine der beiden Bomben explodierte. Ein Gebäude ging fast ganz in Trümmer.

# Für den Eintritt der USA in den Völkerbund

## Stärkung des Apparats zur Sicherung des Friedens.

Princeton (New Jersey), 13. April. Der ehemalige Staatssekretär Stimson trat am Montag abend in einem Vortrag an der hiesigen Universität dafür ein, daß Amerika sich dem Völkerbund anschleße. Er warnte vor einer Isolierungspolitik, die nur eine Schwächung des Apparates bedeuten würde, der zur Sicherung des Friedens geschaffen worden sei. Periodische Kriege würden beim Verschwinden des Friedensapparates unvermeidlich werden und würden für die ganze Welt und auch für die Vereinigten Staaten vielleicht verhängnisvoll sein.

### Roosevelts vom Urlaub zurückgeleitet.

Washington, 13. April. Der Empfang des heute von einem 14tägigen Urlaub zurückgekehrten Präsidenten Roosevelt durch eine große Abordnung heiserer Häuser ist in der Geschichte des Parlamentarismus der Vereinigten Staaten einzig dastehend. Mehr als 400 Kongreßteilnehmer, darunter mehrere Senatoren, be-

grüßten ihn auf dem Bahnsteig. Tausende von Zuschauern bejubelten Roosevelt, der sichtlich erholt dem Zug entstieg. Der Präsident sprach kurz vor dem Mitropphon und kündigte an, daß er mit ganzer Kraft wieder an die Arbeit gehen wolle. Der Empfang wurde im Rundfunk über alle Sender des Landes übertragen.

### Roosevelts Sonderbotschafter.

London, 13. April. Washburn Child, der vor einigen Wochen von Roosevelt als Sonderbotschafter nach England gesandt worden war, um die Wirtschaftslage zu studieren, kehrt Freitag von seiner Reise durch Großbritannien und Irland zurück, wo er mit allen Schichten der Bevölkerung zusammengekommen war. Child erklärte einem Pressevertreter in Plymouth bei seiner Abfahrt nach La Havre, daß er jetzt seine Studien auf dem Kontinent fortsetzen werde, und zwar in Frankreich, Italien, Deutschland, Osterreich und einigen kleineren Ländern.

### Neue politische Organisation in England.

#### Eine Vortruppe der Konservativen?

London, 13. April. Der politische Korrespondent der „Morning-Post“ berichtet, daß demnächst eine neue politische Organisation, die sich „Britische Bewegung“ nennt, einen Aufruf an die Nation richten wird, der besagt, die Engländer sollten sich unter der „Inspiration der Jugend“ zu einer nationalen Wiedergeburt vereinigen und den Sozialismus, Defetismus, die Gleichgültigkeit, sowie jeden politischen Extremismus bekämpfen. Die Leitung der Bewegung wird, dem Berichterstatter zufolge, im Gegensatz zu anderen Organisationen in den Händen eines Ausschusses von Männern der jüngeren Generation liegen, die in der Öffentlichkeit bisher keine große Rolle gespielt haben und von denen die meisten erst am Anfang ihrer Laufbahn stehen.

Der Begründer der Bewegung ist Mister Duncan Sandys, der vor kurzem den diplomatischen Dienst verlassen hat. Er unterstützt die konservative Partei. Es stehen genügend Geldmittel zur Verfügung (aha! Die Red.), um die anfänglichen Bedürfnisse der Bewegung zu decken. Infolgedessen werden von den Mitgliedern keine Beiträge gefordert (!) werden.

### Samuel Injull ausgeliefert.

#### Unter scharfer Bedeckung nach Amerika unterwegs.

Smyrna, 13. April. Der amerikanische Großbetrüger Samuel Injull wurde am Freitag an Bord eines Dampfers gebracht, der ihn nach Amerika bringt. Sofort nach seiner Ankunft auf dem Dampfer las ihm der amerikanische Bizekonsul in Smyrna den vom Präsi-

den Roosevelt unterzeichneten Haftbefehl vor. Injull wird während der Ueberführung Tag und Nacht streng bewacht werden.

### Kommunistische Kundgebungen in New York.

New York, 13. April. Kommunisten veranfaßten am Donnerstag abend mehrere Kundgebungen gegen den Krieg. Als die Kommunisten die Terrasse der Stadtbibliothek zu stürmen versuchten, kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei. Auch an anderen Stellen der Stadt mußte die Polizei energisch durchgreifen, um die Ordnung wieder herzustellen. In Brooklyn wurden 9 Personen verhaftet.

### Sozialistische Erfolge in der Schweiz.

In der Schweiz fanden wieder Gemeindevahlen statt, die erneut eine Stärkung der Sozialisten brachten. In Arbon erhielten die sozialdemokratischen Kandidaten des Ortsverhaltensrates (Stadttrat) mit insgesamt 8144 Stimmen die Mehrheit, die Bürgerlichen bekamen zusammen 7660 Stimmen. Gegenüber den letzten Wahlen hat die Sozialdemokratische Partei einen Zuwachs zu verzeichnen. In Wigoltingen hat die Sozialdemokratische Partei zum erstenmal eine Vertretung im Gemeinderat erstritten; es handelt sich um eine vornehmlich bäuerliche Gemeinde. In Adorf wurde die bisherige Zweiertretung bestätigt; der sozialdemokratische Gemeindevorstand Oswald wurde mit 302 von 303 abgegebenen Stimmen wiedergewählt.



### Aus dem Gerichtssaal.

#### Ein Gattenmörder zu 10 Jahren Gefängnis verurteilt.

Der aus Babice stammende Julius Bernhard hatte sich im Jahre 1929 mit Martha Walter verheiratet und bei der Mutter der Frau im Dorfe Smolsto, Gemeinde Brusz, Kreis Lodz, Wohnung genommen. Da es bald nach der Verheiratung zwischen den Eheleuten zu Streitigkeiten kam, verließ die Frau ihren Mann, der mit seiner Geliebten nach Babice zog. Nach einem zweijährigen Zusammenleben mit der Geliebten, trennte er sich 1931 von dieser, verlobte sich mit der Gattin und versprach Besserung. Beide kauften auch in Lodz an der Tarnowilastraße 4 ein Häuschen für 8000 Zloty, wozu der Mann 5000, die Frau 3000 Zloty beitrug. Einige Zeit wohnten sie hier zusammen, doch eines Tages war die Frau gezwungen, den Mann zu verlassen und wieder zu ihrer Mutter nach Smolsto zu ziehen. Dabei beschuldigte sie ihn bei der Polizei verschiedener straflicher Vergehen. Die Angelegenheit wurde jedoch niedergelegt. Als die Frau eines Tages erfuhr, daß Bernhard eine Anleihe aufnehmen und damit die Hypothek des Hauses belasten wollte, erließ sie in den Zeitungen eine Warnung, weshalb Bernhard nirgends Geld geliehen bekam. Am 3. Januar d. J. begab sich Bernhard nach Smolsto und streckte die Frau durch 5 durch das Fenster abgefeuerten Revolvergeschosse tot nieder. Er begab sich darauf nach Lodz und meldete dem 6. Polizeikommissariat, daß er auf seine Frau geschossen habe. Als man sich mit der Kreispolizei in Verbindung setzte und erfuhr, daß die Frau tot sei, teilte man ihm dies mit. Bernhard geriet darüber in Verzweiflung. Er wurde sofort im Gefängnis untergebracht.

Gestern hatte sich nun der 40jährige Julius Bernhard vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten, wo er angab, die Frau getötet zu haben, weil sie ihn hintergangen habe. Nach der Vernehmung mehrerer Zeugen und den Reden des Anklägers und des Verteidigers fällt das Gericht das Urteil, das für Julius Bernhard auf 10 Jahre Gefängnis lautet. (p)

#### Zur Unzucht gezwungen.

Die jetzt 22 Jahre alte Marja Bielak kam vor einiger Zeit aus Kalisch nach Lodz, um hier Arbeit zu suchen. In der Nähe des Bahnhofes machte sie die Bekanntschaft des 23jährigen Roman Kowalski (Solna 9), der ihr bei der Erlangung einer Beschäftigung behilflich zu sein versprach. Er brachte das unerfahrene Mädchen nach dem Hause Petrikauer Straße 155, wo es bald gewahrt wurde, daß es in ein Fremdenhaus geraten ist. Kowalski und die Besitzerin der Lafterhöhle, Pawle, zwangen sie dazu, mit Männern geschlechtlich zu verkehren, wobei Kowalski dem Mädchen oft das Geld unter Drohungen mit dem Messer abnahm. Gestern hatte sich der Zuhälter Kowalski wegen Ausbeutung der Marja Bielak vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten, von dem er zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt wurde. (p)

Die 44jährige Anna Pilarzka führte neben ihrem Laden im Hause Zakontna 10 gleichzeitig auch ein Fremdenhaus. Später richtete sie im Hause Petrikauer 197 komfortabel „möblierte Zimmer“ ein, in der mußte Orgien gefeiert wurden. Die Pilarzka wurde gestern vom Lodzer Bezirksgericht zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. (p)

#### Die üblichen Kommunistenprozesse.

Die 25jährige Berla Haurer wurde eines Tages festgenommen, als sie ein Paket kommunistischer Auftritte trug. Die Auftritte sollten in Verbindung mit der Aktion der Kommunisten gegen das neue Strafgesetzbuch verteilt werden. Gestern hatte sich Berla Haurer vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten und wurde zu 3 Jahren Gefängnis verurteilt.

Der 34jährige Feliz Raj und der 29jährige Waclaw Raj wollten am 13. Dezember v. J. am Telegraphendraht an der Ecke Malopolska- und Chopinstraße eine kommunistische Fahne hissen, wobei sie überfallen und der Polizei übergeben wurden. Sie nahmen gestern auf der Anklagebank des Lodzer Bezirksgerichts Platz, wobei Feliz Raj zu 3 Jahren und Waclaw Raj zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt wurden. (p)

#### Verurteilter Straßendiebstahl.

Am 4. September v. J. um 4 Uhr nachmittags wurde auf die Inkassantin Chaja Steinberg in der Sieleckastraße ein Überfall verübt, wobei ihr einer der Banditen die Mappe mit etwa 2000 Zloty entriß, während der andere ihr einen schweren Schlag auf den Kopf versetzte. Die Inkassantin rief um Hilfe, worauf Passanten die Verfolgung der Banditen aufnahmen und einen von ihnen festnahmen und der Polizei übergeben konnten. Es ist dies der 31jährige Stanislaw Brona (Brzeczynska 121), der sich gestern vor dem Lodzer Bezirksgericht zu verantworten hatte. Er gab an, nicht an dem Überfall beteiligt gewesen zu sein, während Chaja Steinberg als Zeugin ganz kategorisch erklärte, in ihm einen der Banditen wiederzuerkennen. Das Gericht verurteilte Stanislaw Brona zu 4 Jahren Gefängnis. (p)

### Aus dem Reiche.

#### Retordfänge an der polnischen Küste.

Im Laufe des März wurden an der polnischen Seeküste insgesamt 2 209 560 Kilo Fische im Werte von 297 326 Zloty gefangen. Hier von wurden verkauft an die Räuchereien 1 581 230 Kilo, nach Danzig ausgeführt 43 145 Kilo und auf dem örtlichen Markt abgesetzt 585 185 Kilo. Ähnlich wie in den beiden vorhergehenden Monaten war der Sprottenfang am umfangreichsten. Größere Rutter fuhren in der Nähe von Bornholm aus, ein Teil der Fischflut hat mit dem Lachsfang begonnen. Der Küstenfang brachte ebenfalls 2159 Tonnen. Dies ist der größte Monatsertrag seit dem 15jährigen Bestehen der polnischen Seefischerei. Die Preise aller Fischarten erfuhren keine größeren Änderungen. Lediglich die Lachspreise waren infolge geringerer Fänge dieser Fischart höher.

#### Rennfieber durch Rauchgift.

##### Großer Turfstandal in Warschau.

Vor dem Strafgericht in Warschau ist gegenwärtig ein großer Betrugsprozess anhängig, der in sämtlichen Kreisen des Rennsports außerordentliches Aufsehen erregt. Angeklagt sind ein bekannter Rennkaffbesitzer, mehrere Jockeys und eine Anzahl von Privatleuten, denen die Anklage zur Last legt, daß sie durch raffiniertes Doping Sieger „gemacht“ hätten.

Zu diesem Zweck bediente sich das Konfitorium besonderer Rauchgasinjektionen, die die Pferde zu außergewöhnlichen Leistungen aufreizten. Zweitklassige Pferde, denen niemand eine Chance gab, gewannen auf diese Weise Rennen gegen berühmte Konkurrenten, und die Betrüger steckten riesige Wettgewinne ein. Schließlich fielen aber diese vielen Außenseiter-Siege auf. Man stellte an einigen Tieren ein anomales Aussehen fest, Schweiß und Schaum wiesen einen eigenartigen Geruch auf. Eine tierärztliche Untersuchung ergab, daß man die Pferde mit dem Rauchgas Pantopon gedopt hatte.

Der Ausgang des Strafprozesses wird mit größtem Interesse erwartet.

#### Zurückbare Bluttat.

##### Die Ehefrau ermordet und deren Schwester schwer verletzt.

Im Dorfe Felicianow Nowy bei Koluszki wohnt die von ihrem Manne getrennt lebende Wladyslawa Pawlowzka, die dort eine Bierhalle besitzt, wobei ihre 20jährige Schwester Jrena Galonka als Kellnerin bei ihr beschäftigt ist. Der in Lodz, Rimanowskię 119, wohnhafte Ehemann der Frau, Mieczyslaw Pawlowzki, versuchte öfter, sich mit der Frau zu versöhnen, was jedoch an dem Widerstande der Frau scheiterte. Auch vorgestern kam Pawlowzki wieder in die Bierhalle seiner Frau und fragte sie barsch, ob sie zu ihm zurückkehren wolle. Als er eine abschlägige Antwort erhielt, ergriff er ein auf dem Boden liegendes Wurtmesser und stieß es der Frau in den Leib, so daß die Eingeweide hervortraten. Die ihrer Schwester zu Hilfe eilende Jrena Galonka erhielt von dem Wüterich gleichfalls einige Messerstiche, worauf Pawlowzki die Flucht zu ergreifen suchte. Er wurde jedoch durch die Hilferufe der beiden Frauen alarmierten Nachbarn ergriffen und der Polizei übergeben. Als ein Arzt aus Koluszki herbeigerufen wurde, traf er Wladyslawa Pawlowzka nur noch als Leiche an, während er die Überführung der Jrena Galonka nach dem Josephstranlenhaus in Lodz anordnete. Ihr Zustand ist gleichfalls hoffnungslos. Der Mörder ist im Gefängnis in der Kopernicka in Lodz untergebracht worden. (p)

**Pabianice.** Bei der Arbeit verschüttet. Während der Ribellierungsarbeiten auf dem Ringe trug sich ein schwerer Unfall zu. Der Arbeiter Bolestaw Wasston war am Grunde einer Grube mit dem Graben beschäftigt. Plötzlich gab die Wand nach und Wasston wurde von einer dicken Erdschicht verschüttet. Erst nach 20 Minuten gelang es ihn freizulegen. Er gab nur noch schwache Lebenszeichen von sich. In sehr bedenklichem Zustande wurde er ins Krankenhaus geschafft. (a)

**Lenczyna.** Feuer durch Brandstiftung. Im Dorfe Celinow, Gemeinde Grabow, Kreis Lenczyna, kam auf dem Anwesen des Andrzej Rozjelski Feuer zum Ausbruch, dem trotz der intensiven Tätigkeit mehrerer Feuerwehrabteilungen das Wohnhaus, die Scheune, die Ställe, 2 Kühe, 1 Pferd, einige Dugend Stück Geflügel, Getreide und Ackerbaugeräte zum Opfer fielen. Das Feuer, das einen Schaden von 10 000 Zloty verursacht hat, ist durch Brandstiftung entstanden. (p)

**Koluszki.** „Blinder Passagier“ zu Tode gekommen. Der in Petrikau (Biskupiego 34) wohnhafte 34jährige Josef Paradowzki wollte vorgestern in Koluszki zu Besuch. Um nun die Kosten für die Rückreise zu sparen, wollte er die Fahrt auf einem Güterzuge zurücklegen. Als der Güterzug Koluszki verließ, sprang er hinauf, glitt jedoch ab und geriet unter die Räder des Zuges, die ihm die Beine vom Körper trennten und den Kopf zermalmeten. Der Tod trat auf der Stelle ein. (p)

**Kalisch.** Großes Schadenfeuer. Auf dem Anwesen des Franciszek Klimczak im Dorfe Chlewa, Gemeinde Staw bei Kalisch kam nachts Feuer zum Ausbruch, von dem die Wirtschaftsgebäude Klimczaks mit Leben und totem Inventar eingedäschert wurden. Der Gedächtnis gibt seinen Verlust auf 5000 Zloty an. (p)

**Petrikau.** Sich unter dem Fenster der Geliebten erhängt. Die im Dorfe Polichno bei Petrikau wohnhaften Brüder Stanislaw und Leon Grzesial waren beide in Janina Wojtasik aus demselben Dorfe verliebt. Das Mädchen erwiderte jedoch nur die Zuneigung des 24jährigen Stanislaw, was den um ein Jahr älteren Leon zur Verzweiflung trieb. Als die Bewohner des Dorfes vorgestern früh an dem Hause der Wojtasik vorübergingen, sahen sie an einem davor stehenden Baum Leon Grzesial hängen, der sich in der Nacht das Leben genommen hatte. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Als Stanislaw Grzesial hiervon erfuhr, konnte er nur mit Mühe davon abgehalten werden, sich gleichfalls das Leben zu nehmen. (p)

**Radowiz.** In einer Waschküchle ertrunken. Der wohl einzig dastehende Fall, daß ein Mensch in der Waschküchle ertrank, war am vergangenen Montag, wie erst jetzt bekannt wird, in Loslau zu verzeichnen. Dort ließ ein gewisser Malinowski seinen 18-jährigen Sohn Leo allein zuhause, während er sich zur Kirche begab. Als der Vater aus der Kirche zurückkehrte, fand er seinen Sohn leblos auf dem Fußboden liegen, den Kopf in einer Schüssel voll Wasser. Der sofort hinzugezogene Arzt stellte den durch Ertrinken eingetretenen Tod fest. Der junge Mann litt seit seinem zwölften Lebensjahr an epileptischen Anfällen, und es erscheint nicht ausgeschlossen, daß er in Abwesenheit des Vaters einen neuen Anfall bekam, wobei er, wie dies bei ihm immer üblich war, das Gesicht ins Wasser tauchen wollte. Hierbei mußten ihn nun die Kräfte verlassen haben, so daß er in der Waschküchle ertrank. Die Staatsanwaltschaft in Rybnik ist von diesem gewiß nicht alltäglichen Vorfall in Kenntnis gesetzt worden.

### Kunst.

**Großes Oratorium-Konzert.** Am kommenden Mittwoch, dem 18. d. Mts., wird in der Philharmonie ein großes Oratorium-Konzert von J. Haydn „Jahreszeiten“ stattfinden. Als Mitwirkende treten auf: Dora Scuri (Sopran), Adam Dobozz (Tenor), Aleksander Michalowski (Baß), gemischter Chor des Musikvereins „Hajonix“ und Lodzer Philharmonisches Orchester. Als Dirigent figuriert Prof. J. Jaks. Trotz großer mit der Organisation dieses Konzertes verbundenen Unkosten hat die Direktion ausnahmsweise niedrige Eintrittspreise festgesetzt.

### Radio-Stimme.

Sonnabend, 14. April.

#### Polen.

##### Lodz (1339 Hz, 224 M.)

7 Morgensendungen, 11.40 Pressestimmen, 11.50 Lodzer Mitteilungen, 11.57 Zeitzeichen, 12.05 Jazzkonzert, 12.30 Wetterbericht, 12.35 Konzert, 12.55 Mittagskonzert, 15.05 Sportberichte, 15.10 Industrie- und Handelskammer, 15.20 Volkslieder, 15.35 Flugangriff und Gasabwehr, 15.40 Hörspiel für Kranke, 16.20 Französischer Sprachunterricht, 16.35 Gesangrezital von Anatol Bronski, 16.55 Kammerkonzert, 17.30 Vortrag für Abiturienten, 17.50 Reportage, 18.10 Schallplatten, 18.55 Lodzer Briefkasten, 19.10 Merleci, 19.25 Rezitationen, 19.40 Sportberichte, 19.47 Abendpresse, 20 Gewählte Gedanken, 20.02 Sinfoniekonzert, 21 Chopin-Konzert, 21.30 Technischer Briefkasten, 21.45 Sendungen aus Lemberg, 22.15 Wunschkonzert, 23 Wetter- und Polizeiberichte, 23.05 Fortsetzung des Wunschkonzertes.

#### Ausland.

##### Königsbrunnhausen (191 Hz, 1571 M.)

12.10 Hausmusik, 14 Schallplatten, 17.55 Musik, 18.15 Hörspiel: „Aller Mütter Sohn“, 19 Händel-Konzert, 20.10 Konzert, 20.40 Tanz ohne Ende — Die besten Kapellen der Welt spielen für Sie! 23 Nachtmusik.

##### Seibenberg (1031 Hz, 291 M.)

11.30 Mittagskonzert, 16 Nachmittagskonzert, 18.25 Orchesterwerke von J. S. Bach, 20.10 Rundfunk hören — Rundfunk sehen, 23 Tanzmusik.

##### Leipzig (785 Hz, 382 M.)

11 Schallplatten, 12 Mittagskonzert, 13.25 Schallplatten, 16 Konzert, 18.15 Musik auf zwei Bühnen, 18.35 Unterhaltungskonzert, 20.15 Winterabend, 23 Tanzmusik.

##### Wien (592 Hz, 507 M.)

11.30, 12, 12.30, 13.10 und 13.30 Schallplatten, 16.30 Nachmittagskonzert, 19.40 Lieder, 20 Lustspiel: „Der Schwierige“, 22.20 Abendkonzert.

##### Prag (638 Hz, 470 M.)

11.05 Leichte Musik, 12.10 Schallplatten, 12.35 Leichte Musik, 13.45 Schallplatten, 16 Unterhaltungskonzert, 17.25 und 19.05 Schallplatten, 19.20 Konzert, 22.15 Schallplatten, 22.30 Leichte Musik.

Werde Mitglied des Roten Kreuzes!



# Tagesneuigkeiten.

## 8 Kommunisten verhaftet.

Als sie die bevorstehenden Stadtratwahlen besprachen.

Gestern nacht drang die Polizei in ein Lokal ein, wo gerade eine Sitzung des Bezirkskomitees der Kommunistischen Partei abgehalten wurde. Die Beratungen hingen mit den bevorstehenden Stadtratwahlen zusammen. Es sind insgesamt 8 Personen (2 Frauen u. 6 Männer) verhaftet worden. Es wurde auch eine große Menge Schriftstücke, Instruktionen, Listen, Bloks und dergl. gefunden. Die Verhafteten sind im Gefängnis in der Gdan/kastraße untergebracht worden. Nach dem ersten Verhör ordnet der Untersuchungsrichter die Einkerkelung der Verhafteten im Untersuchungsgefängnis an. Die Namen der Verhafteten und die näheren Einzelheiten der Untersuchung werden nicht bekanntgegeben. (p)

## Um einen Lohnvertrag in der Konfektionsbranche.

Im Lokal des Arbeitsinspektorats fand gestern eine Konferenz der Vertreter der Konfektionssektion des kaufmännischen Zentralvereins mit den Verkäufern der Konfektionsbranche statt. Die Vertreter der Verkäufer der Konfektionsbranche verlangten eine Normierung der Arbeits- und Lohnverhältnisse durch den Abschluß eines Lohnvertrages. Die Vertreter der Konfektionsindustrie erklärten, sie würden den Vorschlag der Verkäufer den Arbeitgebern unterbreiten und im Laufe einer Woche, spätestens bis zum 21. April, eine Antwort erteilen. (p)

## Beilegung des Zwistes zwischen der Sozialversicherungsanstalt und den Ärzten.

Vorgestern abend wurde in Warschau endgültig der langandauernde Zwist zwischen der Lodzger Sozialversicherungsanstalt und den Ärzten durch einen Schiedspruch beigelegt. Und zwar wurde festgestellt, daß für die Gehälter der Ärzte 11,5 Prozent der monatlichen Eingänge aus den Krankenkassenversicherungen ohne Zinsen und Verzugsstrafen ausgesetzt werden. Die Gehälter für Ärzte in den Krankenhäusern und Ambulatorien wurden in einer Höhe von 450 bis 950 Zloty monatlich festgesetzt. (a)

## In Sachen der Armutszugnisse.

Armutszugnisse bzw. Bescheinigungen über die materielle Lage werden von der Abteilung für soziale Fürsorge der Lodzger Stadtverwaltung ausgestellt. Personen, die sich um die Erlangung einer Armutsbeseinigung bemühen, haben der Abteilung für soziale Fürsorge ein entsprechendes Gesuch einzureichen, das von jeder Gebühr befreit ist. Die Bescheinigung wird auf Grund einer polizeilichen Untersuchung ausgestellt. Es sei bemerkt, daß augenblicklich jede Bescheinigung über die materielle Lage der Einwohner unserer Stadt von der Abteilung für soziale Fürsorge der Lodzger Stadtverwaltung ausgestellt werden. (p)

## Kontrolle der Verzinsung der Einlagen.

Das polnische Finanzministerium hat die Genossenschaften, die bankähnliche Geschäfte treiben, und weiterhin auch sämtliche anderen Genossenschaften angewiesen, ab 25. April d. Js. in ihren Lokalen an sichtbarer Stelle eine Tafel anzubringen, die den Zinssatz für Einlagen kenntlich macht. An jedem Kalenderquartalsletzten müssen die

Genossenschaften dem Finanzministerium den Nachweis erbringen, wie hoch der Prozentsatz, den sie für Einlagen bezahlen, ist. Ferner wird von Zeit zu Zeit von eigens hierzu bestimmten Sparkassenverbänden und Banken öffentlichen Rechts eine Kontrolle über die Genossenschaften ausgeübt werden.

## Eingziehung der auf Lebensmittelendungen bezüglichen Drucksachen.

Wie uns vom Postamt Lodz I mitgeteilt wird, beginnt am 1. Mai d. Js. die Eingziehung der zweiten Auflage der Drucksachen in Angelegenheit der Lebensmittelendungen mit der Gebührenmarke in Höhe von 5 Groschen und mit der Gestalt der Landbewohnerin auf der Marke. Die eingezogenen Drucksachen werden vom Postamt Lodz I und den Postagenturen bis zum 31. August d. Js. gegen ein im Umlauf befindliches Druckformular der ersten Auflage gleichen Wertes eingetauscht werden. (p)

## Der Saatensatz in Polen.

Nach den Mitteilungen des Statistischen Hauptamtes war der Stand der Saaten in Polen am 15. März folgender (5 — sehr gut, 4 — gut, 3 — mittel, 2 — mäßig, 1 — schlecht): Weizen 3.1, Roggen 3.2, Gerste 3.1, Rübensamen 3.2 und Klee 3. Im Vergleich zum November d. Js. ist der Stand von Weizen, Roggen und Klee unverändert geblieben, dagegen ist der von Gerste und Rübensamen etwas schlechter geworden.

## Ein „Feiertag des Waldes“.

Das Lodzger Wojewodschaftsamt hat den ihm unterstellten Organen den Auftrag erteilt, in den Fürsorgeanstalten Vorträge und Unterredungen für Kinder zu veranstalten und sie auf den am 28. April d. Js. stattfindenden „Feiertag des Waldes“ hinzuweisen. Ferner sollen Ausflüge der Jugend und Kinder in die Wälder veranstaltet werden, was im Einvernehmen mit dem Schulinspektorat festgesetzt worden ist. (p)

## Dem Leiter des Kanalisationsbüros Vitriol ins Gesicht gegossen.

Im Hause Kilmiegi 41 ist das Bau- und Kanalisationsunternehmen der Firma Rawicki und Winter, Ingenieure, G.m.b.H., untergebracht. Besitzer desselben sind die Ingenieure M. Winter (Pomoroka 41a) und Josef Rawicki (Skadowa 21). Leiter der Bauarbeiten ist der bei seinem Bruder in der Skadowa 21 wohnhafte Benedykt Rawicki. Im vorigen Jahr war in dem Büro der Przejazd 70 wohnhafte Josef Lubas als Monteur angestellt, der beim Eintritt der Kälte im Herbst entlassen wurde. Als es nun wieder warm zu werden begann, erschien Lubas wiederholt bei Benedykt Rawicki und bat, wieder angestellt zu werden woraufhin ihm erklärt wurde, daß zurzeit kein Posten frei sei. Auch vorgestern gegen 6 Uhr nachmittags erschien Lubas wieder im Büro. Als er auch diesmal eine Abgabe erhielt, verließ er das Büro in großer Aufregung. Als Rawicki nach zwei Stunden auf die Straße trat, wurde er von Lubas ermarktet, der sich ihm näherte und eine Unterhaltung mit ihm begann. Bald gerieten beide miteinander in Streit, wobei Lubas ein flüssiges Vitriol hervorzog und den Inhalt Rawicki ins Gesicht goß. Hierbei wurden Rawicki sehr schwere Wunden beigebracht und auch die Augen sehr schwer beschädigt. Lubas wurde verhaftet. (p)

## Diebesjagd auf den Dächern.

Vorgestern fuhr ein Mann in einem Straßenbahnzuge der Linie 11. Plötzlich gewahrte er, daß seine Brieftasche verschwunden war. Der Mann schlug sofort Alarm.

Ein vorübergehender Polizeiaгент nahm die Verfolgung des Diebes auf, der in der Nähe des Grand-Hotels aus dem Straßenbahnwagen gesprungen war und in das Haus Petrifauer Straße Nr. 69 eilte. Er gelangte dort auf das Dach und wollte über die Dächer fliehen. Er fand jedoch keinen Ausweg und kehrte wieder nach dem Hause Nr. 69 zurück. Hier lief er jedoch gerade einem Polizisten in die Arme, der den Dieb, namens Stefan Kruszewski (Goplanska 10) in Empfang nahm und nach dem Kommissariat abführte. Dort wurde ihm die Brieftasche abgenommen und ihrem Eigentümer zurückerstattet. (p)

## Großer Einbruchdiebstahl.

In die im Hause Wolczanska 97 gelegene Wohnung des Franz Bittner drangen gestern nacht Diebe ein, die Garderobe und Wäsche im Werte von 3500 Zloty stahlen. Da sie von niemand gestört wurden, konnten sie in aller Ruhe die teuersten Sachen an sich nehmen und verschwinden. — Der Plac Rosciolny 4 wohnhafte Abe Pomeranzblum meldete der Polizei, daß ihm aus seinem Schuppen auf dem Grundstück Automierlaster 10 fünf Ballen Reismurzel im Werte von 1000 Zloty entwendet worden seien. — Aus dem Laden des Selig Strzykowski (6-go Sierpnia 68) wurden Nahrungsmittel und andere Gegenstände im Gesamtwerte von 1500 Zloty entwendet. (p)

## Ein Findling im städtischen Leichenhaus.

Gestern wurde im Treppenhaus des städtischen Prospektorsiums (Konkowa 32) ein ausgezehrttes Kind weiblichen Geschlechts gefunden, das etwa vier Wochen alt ist. Der Säugling wurde im städtischen Findlingsheim untergebracht. (w)

## Folgeschwerer Sturz von der Treppe.

Die im Hause Wyzolaska 25 wohnhafte 48jährige Eugenia Balicka stolperte beim Gange von der Treppe und stürzte. Sie erlitt hierbei eine Gehirnerschütterung und den Bruch des linken Beines. Der Arzt der Rettungsbereitschaft überführte die Verunglückte in bedenklichem Zustande nach dem Krankenhaus in Radogoszcz. (p)

## Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

M. Kacperkiewicz Erben, Zgierzka 54; J. Sitkiewicz, Kopernika 26; J. Bundelewicz, Petrifauer 25; W. Sokolowicz und W. Schatt, Przejazd 19; M. Lipiec, Petrifauer 193; A. Rydzler und B. Lohoda, 11-go Listopada 86.

## Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Exekutive des Vertrauensmännerrates der Stadt Lodz.

Heute, Sonnabend, den 14. April, um 7 Uhr abends finden in allen Lodzger Ortsgruppen

## Mitgliederveranstaltungen

statt, und zwar:

Lodz-Zentrum im Lokale des „Fortschritt“-Vereins, Ramot-Strasse 23,

Lodz-Süd im Parteilokale, Lomzynska 14,

Lodz-Nord im Parteilokale, Reitera 13,

Lodz-Ost im Parteilokale, Pomoroka 129.

Auf den Veranstaltungen wird Bericht über den am 2. April stattgefundenen Bezirksparteitag erstattet sowie die Arbeiten der Ortsgruppen für die nächste Zeit festgelegt werden.

Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder ist unbedingt erforderlich.

Die Exekutive der Stadt Lodz.

# Kampf im Dunkeln!

Roman von P. Wild

Copyright by Marie Brüggemann, München

142

„Beweisen Sie das. Es ist das Höhere für den Richter, Schullosigkeit, Irrtum zu finden, statt Schuld!“  
„Und das Schwerere“, fügte Ada langsam hinzu.  
„Wenn Sie Ausflücht haben wollen, lassen Sie Sendig rufen. Er wartet im Vorraum.“

„Herr Sendig, erzählen Sie bitte.“

Misträuen glomm noch immer in den Augen des Monteurs, Furcht, im letzten Augenblick sein schwieriges Unternehmen zu gefährden. Ada saß neben ihm; sie fühlte, was in ihm vorging, und ermunterte ihn.

„Sprechen Sie, sprechen Sie, Sendig.“

Und er berichtete. Von dem Vorspiel der Ameritafahrt. Er entsann sich genau. Fräulein Walter war aus dem kleinen Arbeitszimmer zum Auto getreten, hatte dort etwas gesucht, und war mit einer Mappe zurückgekehrt. Die Verhaftung Ada von Behrens, seinem Versuch, zu entfliehen. Einverständnis! Er lachte! Fräulein von Behren hatte ihm streng befohlen, anzuhalten, sonst wäre das nicht passier mit dem Untersuchungsgefängnis.

Doktor Meister nickte.

Sendig erzählte von dem „neuen Kurs“ nach Adas Verhaftung, dem finanziellen Zusammenbruch des Herrn Oberleutnant, von Fräulein Walter, die immer auf dem Plage war, von dem Abend, den Meerfeld auf ihre Bitten bei ihr zugebracht hatte. Und er stotterte verwirrt und sah auf Ada.

„Weiter, Sendig! Keine Rückficht, Wahrheit!“ Ihre Stimme war tiefer.

Er sagte entschlossen:

„An diesem Abend hat sich der Herr Oberleutnant mit Fräulein Walter verlobt.“

Ada erbleichte doch. Die Stolge hatte ihre Kraft überschätzt. Sie konnte ein Lächeln auf die Lippen zwingen, doch nicht den roten Blutstrom nach ihrem Willen kreisen lassen. Die Lippen waren bleich.

Sekundenlang schauten die Männer sie an. Weiter...

„Ein neuer Wind wehte. Maline Walter hatte das Unternehmen finanziert und geldlich in der Hand. Die Kellame ist ihr Feld, das versteht sie. Der Herr Oberleutnant dachte diese Kellame. Doch sie hat das Geld. Geld verlangt Fron! Sie sind häufiger uneinig, auch in der Heiratsfrage. Fräulein Walter will gleich heiraten, doch der Herr Oberleutnant ist unerbittlich. Erst nach dem Projekt!“

„Woher wissen Sie das alles, Herr Sendig?“

Er knurrte vor sich hin:

„Von der Jose der Gnädigen: Fräulein Käthe. Sie ist die Verrante ihrer Herrin.“

„Und hat Ihnen dies alles erzählt?“

„Ja, Herr Untersuchungsrichter, nämlich wir wollen heiraten, ja. Vor ein paar Tagen hat Fräulein Walter ihr gekündigt, weil sie das erfahren hatte, mit Fräulein Käthe und mir, ja. Nun hat Fräulein Käthe mich in die Wohnung gelassen, als Fräulein Walter abends im „Frauenrauschklub“ war.“

„Im Frauenrauschklub? Fräulein Walter?“

„Jawoll“, klang es gleichmütig. „Da ging sie jeden Abend hin, seit es mit dem Oberleutnant aus war.“

„Aus? Wieso?“

„Herr Untersuchungsrichter, Sie haben von dem Unglück erfahren? An demselben Abend hat sie ihm den Abschied gegeben. Fräulein Käthe mußte den Brief eingeschrieben besorgen.“

„Woher wußte sie den Inhalt?“

„Fräulein Walter hat es ihr selbst gesagt, hatte viel leicht ein wenig viel getrunken und geraucht, was wohl

ich. Welch ein Glück! Das hätte gefehlt! Einen Krüppel heiraten!“ hat sie gesagt.

Im Schlafzimmer von Fräulein Walter steht eine Truhe, Herr Untersuchungsrichter. Ich habe sie durchsucht, weil Fräulein Käthe mir alles gesagt hatte, verstehen Sie? Ich habe die Konzepte der anonymen Briefe gefunden. Hier zwei Abschriften. Die Truhe hat einen doppelten Boden; darunter liegt die Korrespondenz mit dem ausländischen Flugwert, wegen des Luftpatents! Das habe ich liegen gelassen, nur Abschrift genommen, Herr Untersuchungsrichter. Fräulein Maline Walter ist die Schuldige! Sie hat die anonymen Briefe geschrieben, sie hat den Diebstahl des Dokuments ausgeführt. Die Beweise liegen dort.“ Er schwieg.

Der Richter sah den Mann vor sich an, lange und durchdringend. Er senkte das Auge nicht, sie hielten einander fest.

Ein telephonischer Anruf!

„Hier Untersuchungsrichter Doktor Meister. Wer...? Ah, Sie, Frau Gräfin. Bitte... einen anonymen Brief haben Sie erhalten? Wann...? Heute vormittag? Vorlesen... aber bitte, gern...“

Doktor Meister hatte mit schnellem Griff die von Sendig überbrachte Kopie vor sich hingelegt.

Die weiche Stimme im Telephon klang erregt.

Sie drei saßen schweigend.

„Ungeheuerlich, Frau Gräfin, das darf nicht so weiter gehen. — Verdacht? hm, wissen Sie nach den Erfahrungen... Ich verspreche Ihnen: was möglich ist, geschieht. — Fräulein von Behren? Ich denke wie Sie: ausgeschlossen. — Ja, für nächste Woche ist der Prozeß anberaumt. Auf Wiedersehen, Frau Gräfin!“

Er hing den Hörer ein.

Ada war aufgestanden. Es zerrte und zerrte an ihren Nerven. Ruhe war unerträglich.

(Fortsetzung folgt.)



# Aus Welt und Leben

## Ehreng der „Tscheljuskin“-Helden.

Moskau, 13. April. Die Flieger Lapidowski, Lomonoski, Molokow, Kamantin, Slepnow, Doronin und Wodopianow, die an der direkten Aktion zur Rettung der „Tscheljuskin“-Besatzung teilnahmen, wurden mit dem besonders geschaffenen Ehrentitel „Helden des Sowjetreiches“ geehrt. Dieser Titel wird künftig für heldenhafte Taten verliehen werden. Die genannten Flieger und die sie begleitenden Mechaniker erhielten außerdem den Orden „Lenin“ und eine Geldbelohnung in der Höhe ihrer halbjährigen Bezüge.

In Moskau wird ein Denkmal zu Ehren der „Tscheljuskin“-Expedition errichtet werden. Dies wurde der gereichten Besatzung in einem Gratulationstelegramm mitgeteilt, daß von Stalin, Kalinin und anderen Regierungsmännern unterzeichnet ist.

Die diplomatischen Vertreter in Moskau überbrachten dem Außenkommissar ihre Glückwünsche zur Rettung der „Tscheljuskin“-Besatzung.

Moskau, 13. April. Die letzten 6 Geretteten aus dem „Tscheljuskin“-Lager sind der stellvertretende Expeditionsleiter, der Kapitän der „Tscheljuskin“, 2 Telegraphisten und 2 Maschinisten. Bei dem letzten Flug vom Eisfeld wurden auch 8 Hunde auf das Festland gebracht.

## Seuchenepidemie in Südwestafrika.

In Südwestafrika sind infolge großer Ueberführungen der letzten Monate Seuchen ausgebrochen. In einem Bezirk sind bereits 31 Europäer und 70 Eingeborene an Malaria gestorben. Es herrscht Mangel an Lebensmitteln und besonders an Arzneien. In Windhuk ist eine Typhusepidemie ausgebrochen.

## Amerikas lähnster Gangster.

Wie aus Warsaw im Staate Indiana gemeldet wird, hat der berichtigte, von allen Polizeistationen des Mittelwestens verfolgte Gangsterführer Dillinger dort einen neuen tollkühnen Ueberfall ausgeführt. Er überfiel nur mit einem Begleiter den Nachtwächter des Ortsgesängnisses und zwang ihn mit vorgehaltener Maschinenpistole, die Polizeistation zu öffnen. Dort entnahm er vier Panzerwesten und einige Maschinenpistolen und entkam in einem Kraftwagen, obwohl er von 50 Polizeikraftwagen verfolgt wurde.

## Die Höllenmaschine in Agram.

In der Agramer Polizeidirektion explodierte unlängst eine Höllenmaschine. Die Untersuchungen haben ergeben, daß die Höllenmaschine durch den Studenten der Rechte Kugler niedergelegt worden ist. Kugler wurde verhaftet und hat ein Geständnis abgelegt. Die Höllenmaschine wurde Kugler durch seinen Vetter Kwaternik, der Emigrant und Mitglied der Terrorgruppe Petrichsch ist, übergeben. Kwaternik hatte die südlawische Grenze erst kürzlich im Auftrag von Petrichsch überschritten und Kugler 25 000 Dinar für die Ausführung des Anschlags versprochen. Kwaternik konnte noch nicht verhaftet werden. Die Polizei hat eine Belohnung von 30 000 Dinar für seine Ergreifung ausgesetzt.

## Ein entmenschter Knabe.

Aus Chicago wird gemeldet: In Chicago wurde ein 13jähriger Knabe verhaftet, der eingestand, am 8. April ein zweijähriges Mädchen entführt zu haben. Das Mädchen hatte er aus einem einsam stehenden Hause in eine mitten in Feldern stehende Scheuer verschleppt. Dort hatte er das Kind völlig entkleidet der Kälte und den Winden preisgegeben. Das Jammern des Kindes wurde von zwei jungen Leuten vernommen, die die Polizei verständigten. Das Kind wurde in beklagenswertem Zustande aufgefunden und in ein Krankenhaus überführt, wo es bald darauf starb. Nach durchgeführter ärztlicher Untersuchung beschloß das Gericht, den Knaben wegen Totschlags anzuklagen.

## Jo-Jo spukt noch in Jugoslawien.

Lange Zeit war das Jo-Jo-Spiel im westlichen Europa eine Leidenschaft großer und kleiner Kinder, und die Leute vergaßen über dem Jo-Jo alles um sich her. Das — gegen das übrige Europa allerdings etwas verspätete — plötzliche Aufkommen der Jo-Jo-Epidemie in dem jugoslawischen Dorf Kapseldorf verursachte einen nächsten Ueberfall, der den Wunsch mehrerer Burschen, eine solche Zauberspielle zu besitzen, als Ursache hatte.

Die Affäre brachte sechs junge Leute aus Kapseldorf auf die Anklagebank. Im Januar dieses Jahres zeigte der Marktfahrer Zwanowicz Kalitusch im Kapseldorfer Gemeindegasthaus den Burschen das Jo-Jo, und die Bauern waren alsbald für das Spiel begeistert. Nach der Polizeistunde ging der Marktfahrer in den Stall schlafen. Dort verstaute er auch seine Warenvorräte. Die Bauernburschen beschloßen, sich in den Besitz der Jo-Jos zu setzen.

Sie rüsteten sich mit Düngergabeln und Schaufeln aus und drangen in den Stall ein. Vergeblich hatte Kalitusch versucht, die Tür zuzubehalten. Der Marktfahrer wurde mit Düngergabeln und Schaufeln in Schack gehalten und die Jo-Jos wurden aus dem Korb geholt.

Am anderen Tag kam die Polizei und holte die Burschen ab, die jetzt zu hohen Gefängnisstrafen verurteilt wurden.

## Schweizer Arbeiter erbt 3 Mill. Dollar.

Wie aus zuverlässiger Quelle gemeldet wird, hat ein in Luzern wohnhafter, etwa 40 Jahre alter Tessiner Arbeiter aus Amerika die Nachricht erhalten, daß ihm seine verstorbenen Tante ein Vermögen von 3 Millionen Dollar — das sind 15¼ Millionen Floty — hinterlassen hat. Der Arbeiter lebte in dürftigen Verhältnissen und hat Frau und zwei Kinder.

## Kommunistische Schule in Kuba?

Havana, 12. April. Die Polizei verhaftete hier drei Sowjetrussen wegen Einrichtung und Führung einer kommunistischen Schule, die bereits von 500 Kindern besucht wurde.

## Die polnische Handelsflotte.

Nach den neuesten Daten für das laufende Jahr zählt die polnische Handelsflotte 56 Schiffe mit insgesamt 64 953 Bruttoregistertonnen, und zwar 36 Dampfer mit 61 292 und 20 Motorschiffe mit 3661 Bruttoregistertonnen. 30 Schiffe besitzen einen Fassungsraum von 100 bis 500, 5 von 1001 bis 2000, 7 Schiffe von 2001 bis 3000, 2 Schiffe von 3001 bis 5000 und 3 Schiffe von 5001 bis 8000 Bruttoregistertonnen.

## Ein drahtlos gesteuertes Riesentorpedo.

Bei Sandown, einem strategischen Punkt der Insel Wight, werden augenblicklich Versuche mit einem drahtlos gesteuerten Riesentorpedo ausgeführt. Die Steuerung kann vom Lande oder von einem Kreuzer aus erfolgen. Die Geschwindigkeit des Torpedos erreicht beinahe 50 Kilometer in der Stunde. Durch die Berührung mit einer Schiffswand oder durch einen drahtlos erzeugten Funken wird das unbemannte Fahrzeug zur Explosion gebracht.

## Um Scheinwerfer.

### Ungeheuer wichtig.

Das Deutsche Nachrichtenbüro verbreitete gestern Rundfunk nachstehende Meldung mit dem Vermerk für die Redaktionen, daß sie in fetter Schrift zu geben sei:

Frau Magda Gobbels, die Gattin des Reichspropagandaministers, wurde Freitag nachmittag von einem Mädchen entbunden. —

Führerwahl, eine Meldung, die in großer Aufmachung in die Welt gesunkelt werden mußte.

# Sport-Turnen-Spiel

## Der dritte Tag der Europameisterschaften.

Sipinski geschlagen. — Die Deutschen Kästner und Schmedes fliegen.

Am 3. Tage der Europameisterschaften im Bogen holte sich im Bantamgewicht Gnekcs (Ungarn) einen überlegenen Punktsieg gegen den Engländer Cafe. Sergio (Italien) schlug Osla (Rumänien) nach Punkten. Im Federgewicht lieferte der Dänimunder Kästner dem Italiener Bondavelli einen großartigen Kampf und gewann nach Punkten. Im 2. Kampf in dieser Gewichtsklasse holte sich einen glatten Punktsieg der Tscheche Ulrich über Nachiffon (Letland). Im Leichtgewicht stehen jetzt auch die letzten vier fest. Schmedes (Deutschland) siegte schwach nach Punkten über Stepulow (Estland). Im zweiten Kampfe mußte Sipinski (Polen) eine Punktniederlage einstecken. Er traf auf den ausgezeichneten Ungarn Harangi, welcher einen stilvollen Kampf lieferte und alle Angriffe des Polen zunichte machte. Fracchin (Italien) schaltete den Tschechen Wdamel aus und David (Rumänien) holte sich einen Sieg durch Disqualifizierung wegen vorchriftswidrigen Bogens des Oesterreichers Wehhammer. Den schönsten und technisch hochwertigsten Kampf des Abends lieferten sich der Europameister Campe (Deutschland) und Koisland (Norwegen). Der Norweger siegt knapp aber verdient nach Punkten. Mc. Clave (England) hatte gegen den Italiener Celegato einen leichten Stand, denn der Italiener mußte wegen der Verletzung, welche er sich im Kampf gegen Sewernial zuzog, bereits in der ersten Runde aufgeben. Vargo (Ungarn) siegte nach Punkten über Nielander (Estland) und Kröschlich (Oesterreich) konnte knapp nach Punkten den Rumänen Boreca ausschalten. Im Mittelgewicht siegte knapp nach Punkten Führer (Oesterreich) über Nasson (Norwegen) und Szigeti (Ungarn) siegte durch technisches i. o. in der 3. Runde über Jackson (England).

## Die Fußballspiele heute und morgen.

Heute. 16 Uhr, Sportplatz U-L: Freundschaftsspiel zwischen RAS-Hajduli und Union-Touring; WKS-Platz, 16 Uhr: Meisterschaftsspiel Wodger Sp. u. T. B. — Galoch.

Morgen. Widjom-Platz, 11 Uhr: Arbeiter-Meisterschaftsspiel Widzem — RAS-Hajduli; Sportplatz WKS, 11 Uhr: RAS — WKS; Sportplatz Wima, 11 Uhr: Wima — RAS.

## Tschechische Stimmen zur polnischen Absage.

Die „Prager Presse“ schreibt: Nachdem die Absage des Polnischen Fußball-Verbandes bei der Tschechoslowakischen Fußball-Assoziation eingetroffen ist, wurde nach Warschau ein telegraphischer Protest gerichtet, in welchem auf den großen moralischen, sportlichen und finanziellen Schaden aufmerksam gemacht wird. Zugleich wurden auf telephonischem Wege Interventionen in Warschau, sowie auf der polnischen Gesandtschaft in Prag und dem Außenministerium unternommen. Es besteht jedoch keine Aussicht mehr, daß Polen die Absage des sonntägigen Länderkampfes rückgängig machen wird. Die Enttäuschung in

den tschechoslowakischen Sportkreisen ist natürlich groß. Man bereite den polnischen Fußballern einen herzlichen Empfang vor und der Prager Länderkampf hätte gewiß einen gelungenen Beweis dafür erbracht, daß in unserem Lande Sport mit Politik nichts zu tun hat.

Die CSZF hat auch das Sekretariat der IFFA in Zürich von dem unverständlichen Vorgehen der Polen verständigt, da sie selbstverständlich den Polnischen Verband für die entstandenen, nicht unbeträchtlichen Spesen belangen wird. Zugleich hat die CSZF auch der Italienischen Fußball-Föderation als Verantwortlerin der Weltmeisterschaft 1934 von dem Vorgehen Polens Mitteilung gemacht.

## Fußballmatch Polen — Warschau.

An Stelle der abgejagten Fußballspiele mit den Tschechen findet morgen in Warschau ein Spiel zwischen der polnischen Repräsentation und der Auswahlmannschaft von Warschau statt. Die Mannschaften werden wie folgt antreten: Polen: Albanli (Bogon), Martyna (Legia), Bulanow (Polonia), Kotlarczyk I, Kotlarczyk II (Wisla), Myslak (Cracovia), Urban (Ruch), Artur (Wisla), Peterel, Wilimowski (Ruch) und Michciol (Bogon); Warschau: Jachimel, Pawlat, Zieman, Szalier, Szejpaniak, Nowakowski, Korngold, Przejdzicki, Lanto, Profator und Wpizjowski.

## Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Chojny. Sonntag, den 15. April, um 10 Uhr vormittags, Vorstandssitzung mit Beteiligung der Vertrauensmänner.

Ortsgruppe Ruda-Pabianicka. Jeden Donnerstag, um 7 Uhr abends, findet im Parteilokale (Gorna 43) ein Les- und Diskussionsabend für Parteimitglieder und eingeleitete Gäste statt.

## Gewerkschaftliches.

Reiger-, Schlichter- und Scherer-Sektion. Sonntag, den 15. April, findet um 10 Uhr vormittags im Verbandslokale, Petrikauer Straße 109, eine Sitzung des Vorstandes der Sektion der Reiger, Schlichter und Scherer statt. Da wichtige Angelegenheiten zu besprechen sind wird um vollzähliges Erscheinen ersucht.

## Veranstaltungen.

Lodz-Dst. Am Sonnabend, dem 14. April, um 9 Uhr abends, findet im Lokal der Ortsgruppe Lodz-Dst (Pomorza 129) ein Preispreferencepiel statt. Freunde des Spiels sind eingeladen.

Verlagsgesellschaft „Volkspreffe“ m. b. S. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe. — Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Dittbreiner. — Druck: „Prasa“ Lodz, Petrikauer 101.





**Rata**

ZARZĄD SPÓŁKI AKCYJNEJ

**Kolej Elektryczna Łódzka, Spółka Akcyjna**

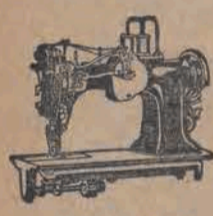
ma zaszczyt zawiadomić PP. Akcjonariuszów, że we wtorek, dnia 24-go kwietnia 1934 r., o godz. 17-ej, odbędzie się w lokalu Banku Przemysłowców Łódzkich w Łodzi przy ul. Ewangelickiej № 15

**XXXIV. Zwyczajne Walne Zgromadzenie**

z następującym porządkiem dziennym:

1. Rozpatrzenie i zatwierdzenie sprawozdania, bilansu oraz rachunku zysków i strat za rok 1933 i pokwitowanie władz Spółki
2. Podział zysku za rok 1933
3. Uchwalenie budżetu na rok 1934
4. Wybór dwóch członków Zarządu (§ 26 statutu)
5. Wybór dwóch członków Rady Nadzorczej (§ 38 statutu)
6. Wolne wnioski z art. 54 prawa akcyjnego.

PP. Akcjonariusze, zamierzający uczestniczyć w tym Zgromadzeniu, winni złożyć swe akcje albo kwity depozytowe notariuszów lub krajowych instytucyj kredytowych w biurze Zarządu Spółki w Łodzi, ul. Tramwajowa № 6, najpóźniej do dnia 16 kwietnia 1934 r. włącznie.



**Perła & Pomorski**  
Lodz, Petrikauer 69  
Sämtliche Nähmaschinen

**Wichtig!**

Den Herren Fabriknehmern und Mechanikern erteilt Herr Perła & Pomorski unentgeltlich fachmännischen Rat täglich von 17-19 Uhr für die Haus-, Industrie- und Handwerksnähererei mit Fuß- u. Motorantrieb, neu u. gebraucht. — Reparaturen — Sämtliche Teile und Nadeln stets auf Lager

**Ungelgeräte**

in großer Auswahl empfiehlt Zoologische Handlung Maximilian König NAWROT 43a  
Telephon 242-98.

**Dr. Klinger**

Spezialarzt für venerische, Haut- u. Haartrankheiten  
Veratung in Spezialfragen  
Andzejka 2, Tel. 132-28  
Empfängt von 9-11 früh und von 6-8 Uhr abends  
Sonntags und an Feiertagen von 10-12 Uhr

**Heilanstalt „OMEGA“**

Arzte-Spezialisten und zahnärztliches Kabinett  
Głowna 9, Tel. 142-42.  
Tag und Nacht tätig.  
Auch Visiten in der Stadt. — Elektrische Bäder.  
— Analysen. — Quarzlampen. — Röntgen. —  
Diathermie.  
Konsultation Ploty 3.

**Kirchlicher Anzeiger.**

**Trinitatis Kirche.** Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst — P. Steliat 9.30 Uhr Konfirmation der ersten Gruppe — P. Scheller; 12.30 Uhr Gottesdienst mit hl. Abendmahl in polnischer Sprache — P. Glog 2.30 Uhr Kinder Gottesdienst. Mittwoch, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Scheller  
Reihous Zubary, Sierakowskiego 3. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Steliat.  
Kantorat Jeremie, Hus Grabski. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Scheller.  
Dionisjennakoff, Polnocna 42. Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — Pastor B. Löffler.

**Johannis Kirche.** Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst — P. Deberlein 9 Uhr Jugendgottesdienst — P. Salsenrück 10 Uhr Konfirmation der 1. Gruppe (Knaben) — P. Dietrich 12 Uhr Gottesdienst in polnischer Sprache — P. Plitt 3 Uhr Kindergottesdienst — P. Salsenrück 4 Uhr Taufgottesdienst — P. Salsenrück Mittwoch, 8 Uhr Bibelstunde — P. Dietrich  
Neues Jugendheim. Sonntag, 7 Uhr Bibelbesprechung — P. Dietrich.  
Karolew. Sonntag, 10.30 Uhr Gottesdienst — Pastor Plitt.

**Matthäi Kirche.** Sonntag 8 Uhr Frühgottesdienst — P. Dietrich 10 Uhr Hauptgottesdienst mit hl. Abendmahl — P. Otto 2.30 Uhr Kindergottesdienst — P. Löffler 3.30 Uhr Taufen — P. Otto. Mittwoch, 8 Uhr Bibelstunde — P. Berndt.  
Coojny Sonntag, 2.30 Uhr Kindergottesdienst — P. Berndt. Dienstag, 4 Uhr Frauenkaffe Wierzbowa 17 — P. Wikar Otto. Donnerstag, 7.30 Uhr Bibelstunde — P. Otto.  
Dombrowa. Sonntag, 10.30 Uhr Hauptgottesdienst — Pastor A. Löffler.

**Ev. Brüdergemeinde, Zeromskiego 56.** Sonntag, 10 Uhr Kindergottesdienst; 3 Uhr letzte Predigt — Pfr. Giewe; 4 Uhr Teedeckel zur Begrüßung von Schwester Wunderling.  
Pabianice, Sw. Jana 6. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst; 2.30 Uhr Predigt — Pred. Hildner.

**St. Michaeli Gemeinde, Bethaus, Jalerka 141.** Sonntag, 10 Uhr Gottesdienst — P. Schmidt; 11.30 Uhr Kindergottesdienst.

**Baptisten Kirche, Nawrot 27.** Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienst — Pred. Pohl.  
Kygowska 41a. Sonntag, 10 und 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Wnise.  
Saluty, Wol Limonowskiego 60 Sonntag, 10 u 4 Uhr Predigtgottesdienste — Pred. Fester.

**HEILANSTALT**  
für **Ohren-, Nasen-, Kehl- (Rachen) Krankheiten**

mit ständigen Betten  
Dr. A. Wołynski und Dr. J. Imich  
Petrikauer 55, Front, 1. St., Tel. 174-74

Die übersichtlichste Functzeitschrift  
find die  
**7 Tage**

Preis mit Zustellung ins Haus nur 50 Gr. pro Woche  
Zu beziehen durch „Volkspresse“, Petrikauer 109

**Missionshaus „Piel“, Buszancka 124.** Sonntag 4 Uhr Missionsfest, Feiernabend von Missionsdirektor A. Gerhardt (Wesel) Berichte aus der Arbeit, Chor. Von Montag bis Sonnabend, je 8 Uhr abends, Vorträge.

**Chr. Gemeinschaft innerhalb der ev. luth. Landeskirche Kopernika 8** Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 7.30 Uhr Evangelisationsstunde.  
Suwalska 8. Sonntag, 7.30 Uhr Evangelisationsstunde für alle.  
Przemyska 10. Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisationsstunde.  
Brzezinska 58 (Hofeingang). Sonntag, 7.30 Uhr Evangelisation.  
Radogoszcz, Astenska Brzozki 49a. Sonntag, 8.45 Uhr Gebetsstunde; 5.30 Uhr Evangelisation  
Konstantynow, Großer Ring 18. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde, 3 Uhr Evangelisation  
Alexandrow, Bratuszewskiego 5 Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; 3 Uhr Evangelisation.  
Kuda Pabianicka, 8 go Maj 37. Sonntag, 9 Uhr Gebetsstunde; 10.30 Uhr Gottesdienst; 4.30 Uhr Evangelisation.

**Ev. Augsb. Gemeinde zu Alexandrow.** Sonntag 10 Uhr Frühgottesdienst mit Abendmahl — P. G. Benke; 10 Uhr Andacht im A. menhause — P. Bufe; 2 Uhr Kindergottesdienst — P. Bufe, 6 Uhr Abendgottesdienst — P. Bufe.

**Ev. luth. Gemeinde zu Kuda Pabianicka.** Sonntag, 10 Uhr Hauptgottesdienst in der Kirche — P. Zinner; 3 Uhr Kindergottesdienst in Kuda und Koficie, 4 Uhr Gemeindeversammlung in der Kirche

**Theater- u. Kinoprogramm.**

**Stadt-Theater:** Heute, 4 Uhr „Towaryszcz“; 8.45 Uhr „Konflikt“  
**Populäres Theater:** Heute 8.30 Uhr abends „Keusche Susanne“  
**Capitol:** Sturm bei Morgengrauen  
**Casino:** Tanzende Venus  
**Corso:** I. Nasse Parade. — II. Flip und Flap  
**Grand-Kino:** Der Fürst von Arkadien  
**Metro u. Adria:** Revisor  
**Muza (Luna):** Sherlock Holmes  
**Palace:** Kocha... lubi... szanuje...  
**Przedwiośnie:** Ich muß dich besitzen  
**Rakieta:** Ich war dir treu  
**Roxy:** Iskor  
**Sztuka:** Boxer und Dame

Rakieta Sienkiewicza 40	Przedwiośnie Zeromskiego 74/76 Ecke Kopernika	Corso Zielona 2/4	Metro Adria Przejazd 2   Główna 1	Sztuka Kopernika 16
<p>Heute und folgende Tage</p> <p><b>Ich war dir treu</b></p> <p>Darf dies ein Ehemann nach einer vorübergehenden Weiberei sagen?</p> <p>In den Hauptrollen: <b>Rob Francis</b> und <b>Ronald Colman</b></p> <p>Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr, Sonnabends 2 Uhr, Sonntag und Feiertags 12 Uhr</p>	<p>Heute und folgende Tage</p> <p><b>Ich muß dich besitzen</b></p> <p>In der Hauptrolle <b>Jan KIEPURA</b></p> <p>Dieser Film wird infolge der überaus starken Frequenz des Publikums bis einschließlich Montag, den 16. April, vorgeführt.</p> <p>Beginn täglich um 4 Uhr, Sonntags um 2 Uhr. Preise der Plätze: 1.09, 3.00, 5.00 und 50 Groschen. Vergünstigungskupons zu 70 Groschen</p> <p>Sonnabend, den 14. April, und Sonntag, den 15. April, <b>Frühvorstellungen</b> für die Jugend</p>	<p>Heute und folgende Tage</p> <p>I. Zum ersten Mal in Lodz! <b>„Nasse Parade“</b></p> <p>In den Hauptrollen: <b>Dorothy Jordan</b> <b>Merna Lab</b> <b>Betwis Stone</b></p> <p>II. <b>Flip u. Flap</b> machen Karriere</p> <p>Eintritt: 1.09, —.85 u. —.54. Beginn d. Vorstellungen um 4 Uhr, Sonntags um 12 Uhr</p>	<p>Heute und folgende Tage</p> <p><b>Vlasta Burian</b></p> <p>in der erzählendsten tschechischen Komödie</p> <p><b>„Revisor“</b></p> <p>Außer Programm: <b>Tonfilmzugabe</b> des PAT</p> <p>Beginn der Vorstellungen um 5 Uhr, Sonnabends und Sonntags um 12 Uhr.</p>	<p>Heute und folgende Tage</p> <p>Das frappierende Liebesdrama des berühmten Regisseurs <b>VAN DYCK</b></p> <p><b>Boxer und Dame</b></p> <p>Vorzügliche Ausstattung! Bezaubernde Lieber!</p> <p>In den Hauptrollen: <b>Max Bär</b> <b>Primo Carnera</b> <b>Jack Dempsey</b> sowie die liebliche <b>Myna Loy</b></p> <p>Beginn der Vorstellungen um 4 Uhr, Sonnabends, Sonntags und Feiertags 12 Uhr</p>

**ZAGUBIONO** kwit kaucyjny na złoty 15 wystawiony przez Elektrownię Łódzką na nazwisko Alfred Enkelman, Nowo-Zarzeska 14.

**Hunderte von Kunden** überzeugten sich, daß jegliche Tapetenarbeit am besten u. billigsten bei annehmbaren Ratenzahlungen nur bei **P. WEISS** Gien. etw. 18 (Front im Laden) ausgeführt wird. **Warten Sie genau auf angegebene Adresse**